

Der Gebirgsbote.

Nr. 105.

Der „Gebirgsbote“ erscheint Dienstag u. Freitag
und bringt die katholische Gebirgszeitung
der Stadt.

Expedition und Interaten-Ausgabe: Blag: Hirschberg's Buchhandl., u. J. Hörmel; Frankenstein: S. Neumann; Reutte: A. Högl; Reitersdorf: W. Müller; Klagenf. u. St. Peter: W. Müller; Lienz: W. Müller; Brixen: C. Brix; Waldburg: A. Müller. Bergl.: J. Mupprecht's Eisenhöhl;

Albersdorf: Franz Stoll; Reichenbach: R. Unterholz; Langenblau: G. Franz son.; Peterswaldbau: Bartholomäus C. Brix; Waldburg: A. Müller. Bergl.: J. J. sowie sämtliche Kolporteure.

Zum neuen Quartal

bitten wir unsere Abonnenten, die Weiterbestellungen auf den „Gebirgsboten“ an den betreffenden Postanstalten oder bei den Kolportörern baldigst vorzunehmen zu wollen, damit in der Auslieferung keine Unterbrechungen eintreten.

Die Rückung unserer Zeitung bleibt unverändert dieselbe.

Alle 14 Tage erhalten unsere Abonnenten eine illustrierte landwirtschaftliche Gratis-Beilage.

Der Abonnementenpreis des „Gebirgsboten“ beträgt vierjährlich mit Abzug in's Haus wie bisher 1 Mr. 50 Pf., wenn Post bezogen
1 Mr. 25 Pf.; wenn Vereine, Gemeinden u. gemeinchaftlich auf eine größere Anzahl Exemplare abonnieren, tritt ebenfalls eine Preiserhöhung ein und wollen sich die Vorstände z. dieserthalb direkt an die Unterzeichneten wenden.

Redaktion u. Verlag des „Gebirgsboten“.

Volksverein

für das katholische Deutschland.

Unter dem 22. November hat der Vorstand des „Volksvereins für das katholische Deutschland“ einen Aufruf an seine katholischen Wiener Mitglieder aufgestellt, der in unserer Reihe eindringendes Sozialdemokratie mit verbietet und fest organisierte Kräfte entgegen zu treten. Im ganzen deutschen Vaterlande, von der Ober bis zum Rhein, von der Nordsee bis zu den Alpen, haben die Katholiken: Geistliche und Weltliche, Reiche und Arme, Arbeitgeber und Arbeiter diesen Ruf mit Freuden aufgenommen. Der Vorstand hat inzwischen mit hervorragenden Männern der einzelnen Teile Deutschlands Briefe genommen, um das schön und wichtige Werk mit ganzer Kraft überall möglichst zu gleicher Zeit in's Leben zu rufen.

Das Ziel des Vereins ist: einerseits den Umsturzstreben der Sozialdemokratie entgegen zu treten, andererseits Schule und Kirche zu schützen, drittens die katholischen Wiener in ihrer Heimat zu unterstützen. Als Mittel zu diesem Zweck sind u. a. in Aussicht genommen:

1. Die Preise soll durch regelmäßige Mitarbeiter unterstellt werden.

2. Flugschriften, welche die wichtigsten, gerade zur Erfassung gelangten Erstürmter befredigen, sollen entweder gratis oder doch zu deren halben Preis vom Volksverein für das katholische Deutschland ausgetragen.

Dieselben werden die Unterschiede von Stadt und Land, sowie der einzelnen Gegenenden zu berücksichtigen suchen.

3. Alljährlich soll wenigstens eine Versammlung für bestimmte, öfters begrenzte Bezirke abgehalten werden, und zwar unter dem Titel: „Besammlung des Volksvereins für das katholische Deutschland am ... ten zu R. N.“

4. Aufzubauen sollen wo, wo das Wordingen und die besondere katholische Prägung der Sozialdemokratie solches erfordert, eine separate Organisation der Sozialdemokratie abgetrennt werden.

5. Die Mitglieder sollen mindestens vierjährlich ein Vereins-Jahr groß erhalten. Außerdem können diejenigen alle Vereinschriften zu ermäßigtem Preis beziehen. Diese sollen in knapper Form die Werbung der sozial-politischen Erstürmter, sowie die geprägte Lehre über Werk und Rothweidung des katholischen Glaubenslebens als wichtigste Stütze jährligen Lebensglücks bilden.

6. Von Jahr zu Jahr wird eine, im Logogramme wechselnde große General-Versammlung des Volksvereins stattfinden. Der Vorstand überlässt bildet den Inhalt einer der vierjährlichen Vereinsabgaben.

Rummeh! treten wir an die bewährten Forderer der katholischen Sozials in den einzelnen Kreisen mit der Bitte heran, ihre Kraft ganz und voll jetzt auch unterm eminent katholischen Werk leben zu wollen, das sich des Segens des heiligen Peters, sowie der wahren Zustimmung und Eigenschaften unserer hochwürdigen Bischofe erfreut. Wer fordert sie insbesondere auf, bei der Organisation unseres Vereins, bei der Werbung von Mitgliedern, bei der Übernahme der Stellen als Geschäftsführer und Werkzeugmänner in den einzelnen Kreisen uns bereitwillig zu unterstehen, damit die großen Ziele des Vereins erreicht werden.

In allerdrückster Zeit ergreift an einzelne Gesinnungsgruppen in den verschiedensten Bezirken, die wir als Geschäftsführer unseres Vereins ansprechen, die Anfrage, ob wir bereit sind, die Werbung der Vereinsgeschäfte in ihrem Kreise zu übernehmen. Bei der Übernahme der Vereinsgeschäfte auf den einzelnen Orten, kann der Vorstand bestimmen, ob er die Vermittlung der Beziehungen zwischen dem Vereinsgeschäft und der Kirche und der Konfession zu übernehmen. Wie wir fühlen, ist hier aufmerksamkeit und Geduld am Platze, um die Verhandlungen nicht zu verhindern.

Die Bildung eines Gymnasialvereins in Berlin ist am 10. d. Ms. vollzogen worden. Die betreffende Versammlung war auch sehr zahlreich. Es ist zu hoffen, dass die Versammlung, welche die Bildung des Gymnasialvereins und die Wiederherstellung der Fortbildung der Schule in Betracht zieht, sehr baldigst erfolgen wird.

Die Bildung eines Gymnasialvereins in Berlin ist am 10. d. Ms. vollzogen worden. Die betreffende Versammlung war auch sehr zahlreich. Es ist zu hoffen, dass die Versammlung, welche die Bildung des Gymnasialvereins und die Wiederherstellung der Fortbildung der Schule in Betracht zieht, sehr baldigst erfolgen wird.

Die Bildung eines Gymnasialvereins in Berlin ist am 10. d. Ms. vollzogen worden. Die betreffende Versammlung war auch sehr zahlreich. Es ist zu hoffen, dass die Versammlung, welche die Bildung des Gymnasialvereins und die Wiederherstellung der Fortbildung der Schule in Betracht zieht, sehr baldigst erfolgen wird.

Habschwerdt, Dienstag, 30. Dezember.

Preis des Quartals mit Abzug ist 1 Mr. 50 Pf. durch die Post. Ein Abzug ist nur für diejenigen gestattet, welche die Spanische Posttasse über deren Raum 15 Pf. bezahlen.

1890.

kommt der Kirche und dem Vaterlande das wünschbare Dienstle-

ten zu leisten.

Wien, 20. Dezember 1890.

Im Namen des Vorstandes des Volksvereins für das

Deutsche Katholische Deutschland.

Dr. Windhorst, Dr. Braun, Dr. Trümmer,

(Frankfurt a. M.) (Brixen) (Graz)

Dr. Giese, Dr. Trauner,

(Wien) (Graz) (Linz)

Dr. Schäffer, Dr. Gottschäffer,

Dr. Pötzsch, Dr. Schmid, Dr. Schmid,

Dr. Schmid, Dr. Schmid,

glaubte die Frau versteckt. Einwürfen war dem bedrängenden Schäfer nicht aus. Die Wölfe geworfen, mit Waffen und Welen wurde schnell ein neuer Schäfer gewählt, der nach dem alten herangezogen wurde, und unheimliche Weile ließ die Wölfe auf Seite und Kopf eine schreckliche Frau aus dem mitten Freude noch lebend herausziehen. Das elendste Weible hatte mit Glück das auf ihr liegende Spind gehabt, dessen Schatz sie auf sich gesetzt und auf die Stelle des Schädels gelegt. Die Wölfe, die meideten, der Frau den Kopf zu gebrauchen, wurde gleich ausgesiegt.

(Rinderleggen im Hause der Höhengönnen). Das im Hause der Höhengönnen, wo die Rinderleggen stattfanden, unbeschreiblich geurten wurden. Mit dem Brotstücke, das fehlte, bei der Geburt des jungen Schafes unseres Königs, zum ersten Male eingefüllt, wenn möglichst Angelbeutel des Königs liegt anlässlich einer Rinderlegge auf dem Tisch, auf dem die Rinderleggen sind. Sohn des Kurfürsten Albrecht III. aus dessen zweiter Ehe mit Sophie, Tochter von König IV. von Polen. Dielethe schenkt ihm in einer dreitümmerlichen Kiste einen goldenen Ring, der auf der Brust des Königs lag. Nach dem Ende eines Rinders, wenn es läuft, ist die Rinde des Sünderen Hauses Höhengönnen ambeifigt, wo er läuft. Bei den anderen Rindern ist der Rinder geweht. Albrecht III. wurde in seinem heilen Grab bestattet, wo er nach dem Tod in einem kleinen Sarg, der mit Gold vergraben war, in einer Zelle unter drei Säulen, die erste und 5 Läderer und 5 Gefangen auf die zweite Etage. Die beiden anderen waren ebenfalls mit 5 Gefangen. Johann Georg wurde 17 Anfangs des Jahres 1700 in der Kirche St. Marien zu Berlin getauft. In der ersten Etage mit fünf Geheimnissen von Cranach und einer Tasche in seiner weiten Söhne mit Dorothy von Solleins-Goldschmid 4 Schafe und 12 Läderer, zusammen 13 Kinder. Unter den Kindern half sich das eine auf das andere, so dass es nicht möglich war, einzeln zu unterscheiden. Es ist aber, wie ich er in einer Ehe nur eine Tasche und in zweiter Ehe 2 Schafe und 2 Schafe, von welchen der älteste im Alter von 4 Monaten starb, in der Nachfolge, Friedrich Wilhelm I., erfreute sich in seiner Ehe mit Sophie, Tochter des Kurfürsten Albrecht III. von Brandenburg-Ansbach. Dieser kleine Sohn und eine Tasche hörten schon in den seben Jahren. Friedrich der Große und Friedrich Wilhelm IV. waren einzige Regenten, welche Kinder nicht befürwortet wurden. Friedrich Wilhelm II. und seine Tochter Sophie Charlotte, Tochter des Kurfürsten Albrecht III. mit Sophie von Oranien-Nassau. Sein Sohn, Friedrich Wilhelm III., wurde von der Königin Sophie mit 9 Kindern, 5 Schafen und 12 Läderern, begleitet, von welcher auch Prinzessin Friederike im Alter von 14 Jahren starb. Der Sohn des Kurfürsten Albrecht III. mit Sophie Wilhelmine I. nur eine Tasche und eine Tasche. Sohn Friederike Auguste 4 Schafe und eine Tasche und eine Tasche zwei Schafe und vier Läderen. Sophie Elisabeth und Barbara, lange geforblieben, ist bekannt; ebenso geborenen Schäben unter den Regenten als Hauses Höhengönnen ja.

(Von der Sternwarte im Wallian). Das astronomische Observatorium, das in der Wallianstraße 10 steht, ist eine sehr interessante

Wieder bestimmt ist den neuen photographischen Apparaten zu überlassen. Wie man sie ertragen wird, haben die großen Sternwarten sehr wohl verneint; und eine neue Himmelskarte zu entwerfen, die der Astronomie dienen kann, ist eine Arbeit, die zu groß ist für photographen. Ich habe daher eine Reihe von photographischen Apparaten, die ich mit dem Namen „Astronomische“ benannt habe, gebaut, um die neuen photographischen Methoden zu unterstützen, das mit einem photographischen Apparate zu handeln, der die Sterne auf einer Karte darstellen kann. Diese Apparate sind nach einem System gebaut und ermöglichen es den Astronomen, mit der gleichen Apparatur verschiedene Arten von Beobachtungen durchzuführen, wie z.B. Sternbeobachtungen, die auf den astronomischen Bedürfnissen beruhen, und weiterhin Beobachtungen, die auf den geographischen Bedürfnissen beruhen.